

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 41 (2018)

Artikel: Auf Nachtfalterfang in Gersau-Oberholz
Autor: Rezbanyai-Reser, Ladislaus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

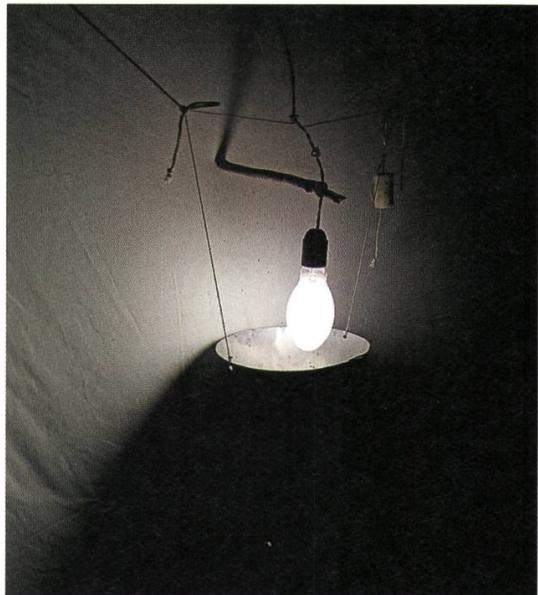
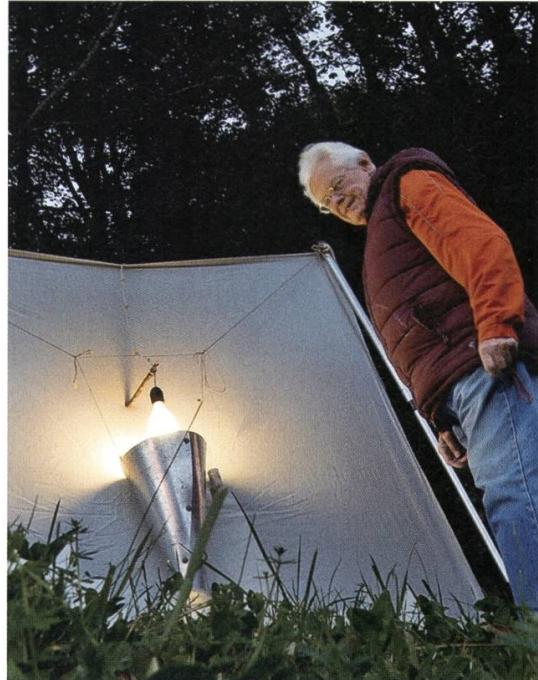
Auf Nachtfalterfang in Gersau-Oberholz – mit Ladislaus Rezbanyai-Reser

Koordinaten Gersau-Oberholz: 683 825 / 204 865

Wer von Gersau nach Schwyz wandert, durchquert in Gersau-Oberholz ein ganz spezielles, für Zentralschweizer Verhältnisse einzigartiges Stück Wald. Es handelt sich um eine Erika-Föhrenwald-Heide, die hier als Relikt aus der Eiszeit auf einem kalkhaltigen, flachgründigen, trockenen Boden wächst. Umgeben und teilweise vermischt ist sie mit Eichen-Linden-Ahorn-Beständen, darunter auch der Traubeneiche (*Quercus petraea*), die in der Zentralschweiz nur wenig verbreitet ist. Kalkfelsen- und Geröllvegetation bereichern diesen Lebensraumkomplex. An manchen Stellen, wo der Wald sich lichtet, ist die Aussicht auf die Alpen südlich des Vierwaldstättersees atemberaubend, nicht zuletzt bei Vollmond!

Als Entomologe (Insektenforscher) habe ich seit über vierzig Jahren die Nachtfalterfauna in zahlreichen Schweizer Lebensräumen gründlich erforscht. In Gersau-Oberholz fand ich 520 Arten, die höchste Zahl in der Zentralschweiz.

Nicht nur die Menge, auch die Qualität der Nachtfalterfauna von Gersau-Oberholz ist herausragend. Es gibt eine hohe Zahl wärme- und trockenheitliebender Falter, die in der Zentralschweiz nur sehr wenig verbreitet sind und höchstens lokal vorkommen. Dies alles ist klimatisch und geologisch bedingt – steiler Südhang mit Kalksteingrund. Auch der immer wieder auftretende Föhn trägt dazu bei.



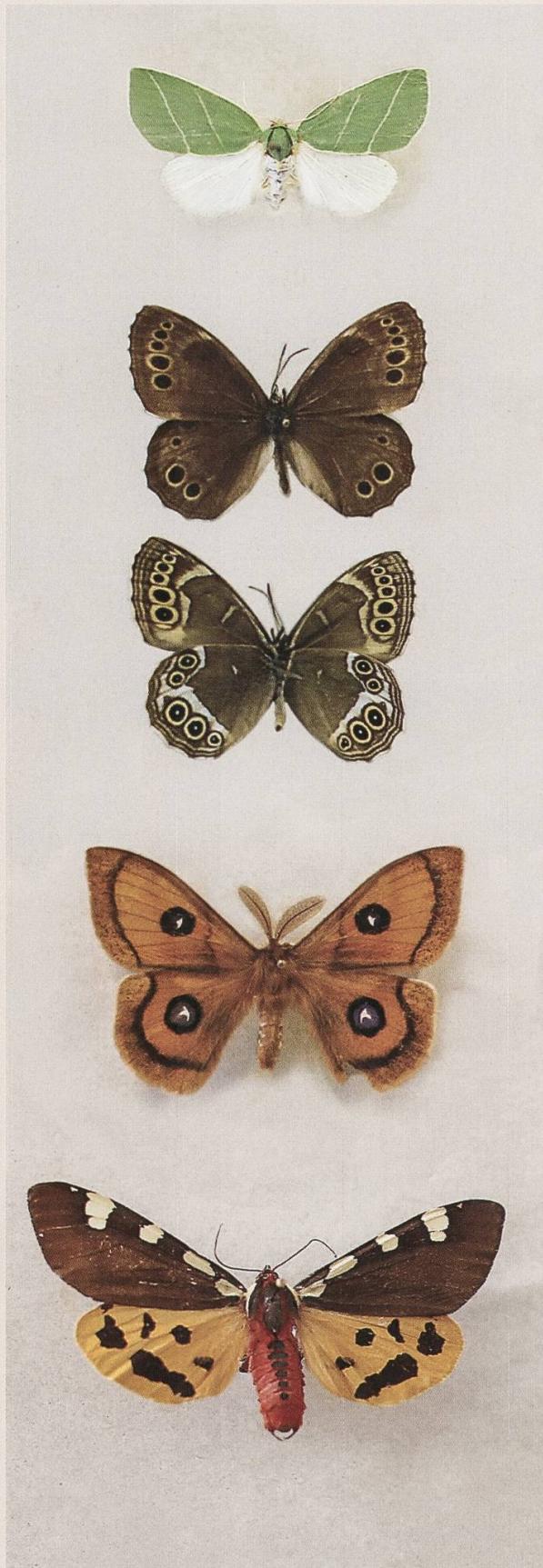
Nachtfalter werden mit einem starken Licht vor einem weißen Tuch angelockt. Der Metalltrichter führt zu einem Kunststoffbehälter, der die Falter gefangen hält.



«Ich habe heute noch Sehnsucht nach
dieser interessanten Landschaft und
dem spannenden Forschungsprogramm.»

Ladislaus Reser





Die **Grosse Kahneule**, *Bena bicolorana* (Spannweite: 4,5 cm), ist eine wärme-liebende Nachtfalterart, deren Raupen an Eichen leben. In der Zentralschweiz ist sie wenig verbreitet und meist selten, bei Gersau existiert jedoch eine individuenreiche Population.

Der **Gelbringfalter**, *Lopinga achine* (Spannweite: 5 cm) ist eine in der Schweiz nur wenig verbreitete Tag-falterart, die in lockeren Laubwäldern heimisch ist. Gersau gehört zu den sehr wenigen derzeit bekannten Zentralschweizer Fundorten. Die Abbildung zeigt die Ober- und die Unterseite des Falters.

Der attraktive **Nägelfleck**, *Aglia tau* (hier ein Männchen, Spannweite 6,5 cm), ist eine in Laubwäldern, vor allem Buchenwäldern, weit verbreitete Nachtfalterart. Die Männchen fliegen sehr gerne auch tagsüber wild herum und suchen nach den deutlich grösseren Weibchen.

Der **Augsburger-Bär**, *Pericallia matronula*, (Spannweite zirka 8 cm) ist eine der grössten und schönsten Nachtfalterarten in der Schweiz. Er ist nur wenig verbreitet, die meisten bekannten Fundorte befinden sich um den Vierwaldstättersee. In Gersau sind manchmal mehrere Exemplare ans Licht geflogen.